

anscheinend aus Furcht vor Gegnern unter den bayerischen Großen, am Hof des Hausmeiers aufhielt und dort das Herz von dessen Tochter Hiltrud gewann, die bis dahin unvermählt geblieben war. Das gut bezeugte Geburtsjahr 741 für den gemeinsamen Sohn Tassilo zeigt eindeutig, dass das Verhältnis schon etliche Monate vor Karls Tod bestanden hat und erst danach durch Flucht des Paares nach Bayern und eine dort nachgeholte Heirat formalisiert worden ist³³. Die neuen Hausmeier Karlmann und Pippin zogen 743 gegen ihren ungeliebten Schwager siegreich zu Felde, beließen ihm dann aber eine reduzierte Herrschaft in Bayern bis zu seinem Tod 748, und danach übernahm Hiltrud mit Pippins Billigung die Vormundschaft für den heranwachsenden Tassilo³⁴. Dass eine dynastisch unerwünschte Ehe, einmal geschlossen und vollzogen, schon aus kirchenrechtlichen Rücksichten nicht mehr ungeschehen zu machen war, erfuhr Kaiser Lothar I., als ihm 846 der maasländische Graf Gisibert, einer der Mannen Karls des Kahlen, eine (uns nicht namentlich bekannte) Tochter bis nach Aquitanien entführte, wo das Paar heiratete. Drei Jahre nach dem Vertrag von Verdun führte der Vorfall zu einer schweren Erschütterung des brüderlichen Einvernehmens (*confraternitas*) und veranlasste Karl zu einem Treffen mit Ludwig dem Deutschen, bei dem beide ihre vollkommene Unschuld beteuerten. An ein wirksames Einschreiten war gleichwohl nicht zu denken, und so musste sich Lothar mit dem *fait accompli* abfinden und sich auf Vermittlung Ludwigs und wohl auch nach dem Rat des Papstes Ende 848 in Diedenhofen mit dem unerbetenen Gisibert als Schwiegersohn aussöhnen³⁵. Aus der Ehe ging das Geschlecht der Reginare hervor, die als karolingischer Tochterstamm im ausgehenden 9. und im 10. Jahrhundert eine maßgebliche Position in Lotharingen einnehmen sollten³⁶. Auf eine weitere Affäre solcher Art im Hause Lothars I. dürfte als einzige Quelle ein Schreiben Nikolaus' I. von 865/66 hindeuten, worin der Papst darauf drängt, Lothar II. solle

33) Vgl. Matthias BECHER, Zum Geburtsjahr Tassilos III., in: *Zs. f. bayerische LG* 52 (1989) S. 3–12; Andreas FISCHER, Karl Martell. Der Beginn karolingischer Herrschaft (Urban-Taschenbücher 648, 2012) S. 102 f.

34) Vgl. HARTMANN, Königin (wie Anm. 7) S. 189 f.

35) Vgl. Janet L. NELSON, Charles the Bald (1992) S. 148 f.; SCHNEIDER, Suche (wie Anm. 31) S. 365.

36) Vgl. Régine LE JAN, L'aristocratie lotharingienne: structure interne et conscience politique, in: *Lotharingia. Eine europäische Kernlandschaft um das Jahr 1000. Une région au centre de l'Europe autour de l'an Mil*, hg. von Hans Walter HERRMANN / Reinhard SCHNEIDER (Veröffentlichungen der Kommission für Saarländische Landesgeschichte und Volksforschung 26, 1995) S. 71–88.